

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0038

LOG Titel: Alenques

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Petersburg und anderer Gesellschaften. Um die Anwendung der Differentialrechnung auf die Physik und die Theorie der Bewegung flüssiger Körper, machte er sich besonders verdient. Nachdem er 10 Jahre mit Ruhm in dem Gebiete der Mathematik gearbeitet hatte, erwählte er sich ein anderes Feld, das der Philosophie und der Literatur, worin er ohne Gründlichkeit und Tiefe durch den blendenden Schein seiner Diction und gefälligen Darstellung ein leichtes System des kalten Verstandes geltend machte, welches unter dem Scheine, Vorurtheile und Irrthümer auszurotten, alles Interesse für Moral, Religion und Wissenschaft zernichtete, und wie es aus dem Geiste der französischen Eitelkeit hervor gegangen war, sich auch dieser Nation bemächtigte. *Alembert* und *Diderot* vereinigten sich mit mehreren Gelehrten zur Herausgabe der französischen Encyclopädie, welche zum Theil vortrefliche Artikel enthält, größtentheils aber eine kalte Verstandesphilosophie verbreitet, alles aus Empfindungen ableitet, allem Uberglauben, aber mit demselben auch allem Vernunftglauben den offenbaren Krieg ankündigt, und die Moral des Eigennutzes prediget. Sie brachte eine Masse von Kenntnissen und neuen Ansichten in Umlauf, beförderte den Dünkel der Scheinwissenschaft und des Egoismus; der Naturalismus, und ihm zur Seite, der Unglaube und Unmoralität wurden mit dem Empfehlungsbriege des französischen Geistes, Wig, Laune, Beredsamkeit, in die große Gesellschaft eingeführt. Dieses Werk, welches seit 1751 erschien hat den Grund zu der veränderten Denkart gelegt, aus welcher durch mehrere Mittelglieder die Revolution entsprang. *D'Alembert* hat freilich nur die vorläufige Abhandlung über den Ursprung und den Stammbaum der menschlichen Erkenntnisse und die mathematischen Artikel ausgearbeitet, aber indem er mit *Diderot* nur solche Mitarbeiter wählte, welche von gleicher Denkart waren, hat er mittelbar auch Theil genommen an den nächsten und entferntesten Folgen. *D'Alembert* erscheint in jener Abhandlung als ein Gelehrter, der nur eine leichte Ansicht von Philosophie hatte, indem er dem Empirismus des Locke huldigte, die Metaphysik als eine Erfahrungsfelenlehre, die Moral als eine Wissenschaft von dem Nützlichen, und überhaupt alle Wissenschaften aus dem niedern Standpunkte des Nützlichen, als Mittel gewisse physische Bedürfnisse zu befriedigen, aus den Sinnenvorstellungen durch eine gewisse Bearbeitung des Verstandes entstanden, betrachtete, ohne die höhern Bedürfnisse, Ansichten und Forderungen, welche in der Vernunft gegründet sind, zu berücksichtigen. Der Mensch wird hier zu einem bloßen Naturwesen gemacht und seine höhere Würde verleugnet. Dem Titel nach ward zwar Moral, natürliche Theologie, ja selbst eine offenbarte Theologie und Religion anerkannt; allein in der Behauptung, daß alle Vorstellungen und Erkenntnisse aus der Empfindung entspringen, und in der Gründung der Moral auf den Begriff des Nutzens, war doch der feste Grund der vernünftigen Ueberzeugungen von Gott, Unsterblichkeit, Tugend und Recht untergraben. Indem die übrigen Mitarbeiter in demselben Geiste die philosophischen Artikel ausarbeiteten, und mit großer Selbstgefälligkeit und aus Eitelkeit die Vernunftüberzeugungen offen und versteckt angriffen, wurde die Encyclopädie eine öf-

fentliche Autorität für alle Freigeisterei und Anarchie des Egoismus, welche mit dem Namen der Philosophie zur Ehre gebracht wurde, und sie gab den guten und schlechten Köpfen die Lösung, allem Heiligen und Ehrwürdigen den Krieg zu erklären. Da in demselben Werke die Ansprüche des Hofes und der Geistlichkeit nicht geschont wurden, so erhob sich ein mächtiger Kampf gegen die Encyclopädie und eine Verfolgung gegen die Herausgeber derselben, in welchem aber die letztern den Sieg davon trugen. *D'Alembert* hatte das Glück, von *Friedrich dem Großen*, gleich mehreren ausgezeichneten Franzosen, geehrt zu werden; er unterhielt mit ihm einen Briefwechsel, welcher gedruckt worden ist. Er starb 1783 den 29. October. *Condorcet* und *Marmontel* schrieben Denkschriften, worin seine Verdienste gepriesen werden. Seine Schriften theilen sich in 2 Klassen; die eine hat die Mathematik, die andere die Philosophie und Literatur zum Gegenstande; zu den ersten gehören *Traité de Dynamique*. Par. 1743. 4. *Traité de l'équilibre et du mouvement des Fluides*. Par. 1744. 4. *Reflexions sur la cause générale des vents*. Par. 1747. 4. *Recherches sur la précession des équinoxes et sur la nutation de l'axe de la terre*. Par. 1749. 4. *Essai d'une nouvelle théorie sur la resistance des Fluides*. Par. 1752. 4. *Recherches sur differens points importants du système du Monde*. Par. 1754. 56. 3 Vol. 4. *Elements de musique théorique et pratique suivant les principes de Mr. Rameau*. 8. *Opuscules mathématiques*. Par. 1764—80. 8 Vol. 4. worin seine zahlreichen *Mémoires* enthalten sind. Die zweite Classe begreift: *Melanges de littérature et de philosophie*. 5 Vol. 12. *Sur la destruction des Jesuites*. Par. 1765. 12. *Eloges lus dans les seances de l'Académie française*. Par. 1779—87. 6 Vol. 12. *Oeuvres posthumes, herausgegeben von Vougen*. Par. 1799. 2 Vol. 12. Gesammelt sind die Schriften dieser Classe von *Bastieu* in *Oeuvres philosophiques, historiques et littéraires de d'Alembert*. Par. 1805. 18 Vol. 8. (*Tennemann*.)

ALEMTEJO, *Alentejo*, (jenseit des *Lagus*), die öfeste und menschenärmste, in 8 *Correioes* eingetheilte, portug. Provinz, zwischen 8° 40' bis 11° östl. L. und 37° 20' bis 39° 34' nördl. Br., vom spanischen *Estremadura* durch die *Guadiana* (vergl. den Art. *Olivença*), *Caja*, *Sever* und *Revota*, vom portug. *Estremadura* durch den *Tejo*, und von *Algarbe* durch das rauhe, hohe Gebirge *Monchique*, einen Zweig der *Sierra Morena*, geschieden. Nach *Antillon* leben hier auf 494 D. M. in 4 *Cidades*, 106 *Villas*, 374 *Kirchspielen* (79,481 Feuerstellen) 380,430, mithin auf jeder D. M. nur 774 Menschen. Die Städte sind volkreicher, als die übrigen des Königreichs, allein es fehlt an Dörfern, denn die Provinz war fast immer der Kriegsschauplatz zwischen Spanien und Portugal: Sie hat daher die größte Zahl von Festungen, und unterhielt bisher den Aten Theil der portugiesischen Landmacht. Wie der Provinz, in welcher es die meisten Bettler und viele verlassene Wohnunnen gibt, aufzuhelfen sey, zeigt, im 1. Th. der *Memor. economicas* der kön. Akad. der Wiss. zu *Lisabon*, ein guter statist. Aufsatz von *Ant. Henriques da Silveira*. Vor-